



Gemeinsame Pressemitteilung der JuLis, der Grünen Jugend und der Jusos Stuttgart

Die Situation an zahlreichen Stuttgarter Schulen ist katastrophal. Es mangelt an einer Grundlage für eine vernünftige Lernatmosphäre. Auf dem Schulhof herrschen Streit und Konflikte vor, die die Jugendlichen nicht mehr ohne fremde Hilfe zu lösen im Stande sind. Es ist unverantwortlich, dass erst ein Hilfeschrei, wie der von der Rütli-Schule oder ein Amoklauf eines Schülers, wie gerade erst in Berlin, die Verantwortlichen zum Handeln bringt.

Deshalb fordern wir:

„An allen Grund- und Hauptschulen, BVJ und Berufsschulen sowie entsprechenden privaten Bildungsträgern muss mindestens eine 100% Stelle für Schulsozialarbeit eingeführt werden.“

SchulsozialarbeiterInnen sind ausgebildete Fachkräfte, die erste Anlaufstelle bei jeglichen Konflikten innerhalb der Schule sind. Sie beugen Konflikte vor, schlichten und arbeiten dort, wo es „brennt“. In Ländern wie Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, die gerade beim Aufbau von Schulsozialarbeit sind, wird die neue pädagogische Betreuung dankbar angenommen und verzeichnet erste Erfolge.

Kontakt (Vorsitzende):

JuLis: Michael Klann – 0178/ 47 97 148

Grüne Jugend: Nico Herden – 0163/ 60 70 385
Sarah Mayer – 0172/ 70 49 722

Jusos: Daniel Campolieti - 0177/ 44 76 404